



N 133.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erste Ausgabe Donnerstags, Donnerstags und Samstags.
Die Druckkosten trägt der Besteller und in höherer
Umgebung 2 Pf. die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Donnerstag, den 8. November 1900.

Wöchentliches Abonnementpreis in der Stadt Calw 1,10
ins Haus gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk
Außerhalb Nr. 1, 20.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufruf an die Wahlberechtigten zur Wahl eines Landtagsabgeordneten und an die Ortsvorsteher.

Nachdem durch R. Verordnung vom 3. Nov. d. J. die Vornahme einer neuen Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung angeordnet und durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 5. Nov. d. J., Reg.-Bl. Nr. 46 S. 779, zur Vornahme der Wahl

Mittwoch, den 5. Dezember 1900,

bestimmt worden ist, ergeht an die Wahlberechtigten der öffentliche Aufruf, ihr Wahlrecht bei der für die Fertigung der Wählerliste in jeder Gemeinde niedergesetzten Kommission oder bei dem Ortsvorsteher als Vorstand der Kommission anzumelden und erforderlichen Falls ihre Wahlberechtigung spätestens bis **Mittwoch, 21. Nov. d. J.**, nachzuweisen, wenn sie Berücksichtigung finden soll.

Wahlberechtigt sind alle württembergischen Staatsbürger, welche im hiesigen Bezirk ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben und nicht nach Art. 4 des Verfass.-Ges. vom 26. März 1868 ausgeschlossen sind.

- Ausgeschlossen von dem Wahlrecht sind hienach:
1. Personen, welche unter Vormundschaft stehen oder das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben;
 2. Personen, über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet ist, während der Dauer des Konkursverfahrens;
 3. Personen, welchen durch rechtskräftiges Urteil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind oder welchen wegen eines Verbrechens die staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte mit der Eröffnung des Hauptverfahrens durch Entscheidung der zuständigen Strafkammer des Landgerichts zeitlich entzogen sind;

4. Personen, welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im letzten der Wahl vorangegangenen Finanzjahre bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erlitten haben. Die Befreiung von der Entrichtung des Schulgelds und die unentgeltliche Abgabe von Schulbüchern und anderen Lehrmitteln, sowie die Bezahlung der Kosten der Zwangserschulung sind nicht als Armenunterstützung zu betrachten (Art. 3 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes zum Unterstützungswohngesetz vom 17. April 1878, Reg.-Bl. S. 109, und Art. 19 letzter Absatz des Gesetzes, betreffend die Zwangserschulung Minderjähriger, vom 29. Dezember 1888, Reg.-Bl. S. 1284).

Für die zum aktiven Heer gehörigen Militärpersonen mit Ausnahme der Militärbeamten ruht das Wahlrecht. Zur Disposition gestellte Offiziere, welche nicht in einem aktiven Kommandoverhältnis stehen, sowie die Offiziere und Mannschaften des Landjägerscorps sind wahlberechtigt.

Hinsichtlich des erforderlichen Alters der Wahlberechtigten wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß es genügt, wenn ein Wähler am Wahltag selbst das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat.

Die Wahlberechtigten, welche in der Gemeinde ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben, sind von Amtswegen in die Wählerliste aufzunehmen.

Wer in mehreren Gemeinden einen Wohnsitz oder nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt hat, ist in die Wählerliste derjenigen Gemeinde aufzunehmen, in welcher er zur Zeit der Feststellung der Liste sich aufhält.

Wahlberechtigte vom Militärstand, welche sich bei der Fahne befinden, wählen an dem Ort ihrer Garnison.

Im Fall der Beanstandung einer Wahlberechtigung kann der Betreffende die Entscheidung der Ober-

amtswahlkommission verlangen, welche letztere endgiltig entscheidet.

Wer nicht in die Wählerliste aufgenommen ist, kann auch nicht zur Wahl zugelassen werden.

Die Ortsvorsteher haben diesen Aufruf in ihren Gemeinden unverzüglich auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, das geeignete Plakat am Rathaus auszuhängen und binnen 4 Tagen Vollzugsbericht zu erstatten.

Calw, den 7. Nov. 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Vorstehender Aufruf vertritt für die Stadtgemeinde Calw zugleich die Stelle der vorgeschriebenen ortsüblichen Bekanntmachung. Zur Sicherung der Aufnahme in die Wählerliste werden die Wahlberechtigten hienüt aufgefordert, ihre Wahlberechtigung spätestens bis zum **21. Nov. 1900** bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Calw, den 7. Nov. 1900.

Stadtschultheißenamt.
Gaffner.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 6. Nov. Unserem Bericht über den letzten Brandfall haben wir ergänzend nachzutragen, daß das Feuer zuerst von Hrn. Postpraktikant Kübler in der Bischoffstraße bemerkt wurde. Genannter Herr machte sofort Alarm und trug durch sein weiteres rasches Eingreifen hauptsächlich dazu bei, daß die Bewohner des Schablen'schen Hinterhauses noch rechtzeitig geweckt und sodann durch Hrn. Hämmerle gerettet werden konnten. Wäre der Brand erst später entdeckt worden, so wären wahrscheinlich nicht alle Bewohner mit dem Leben davongekommen.

Calw. Wir machen auch an dieser Stelle aufmerksam auf den Vortrag, den Pastor Besch-

Feuilleton.

Kategorie verboten.

Jack's Brautwerbung.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

„Darf ich noch etwas davor sehen?“

„Was?“ glitt es leise von ihren Lippen.

„Darf ich sagen: ‚geliebte Florence!‘“ hauchte ich zitternd vor Aufregung und dachte dabei: „wenn nur der vertraute Rollstuhl außer Sicht wäre, so würde ich jetzt ihre Hand fassen.“

„Das nicht, nein, das nicht,“ rief sie erschreckt. „Ach, Mr. Seymour, wie schlimm sind Sie doch! Eben klagen Sie noch, ich wollte Ihnen keinen Zoll breit nachgeben, und jetzt, da ich so unvorsichtig war, Ihnen den kleinen Finger zu bieten, sind Sie schon nicht mehr zufrieden, und wollen gleich die ganze Hand.“

„Nun wohl, ich will Sie also nicht ‚geliebte‘ nennen, ich will es denken; — ich will sagen: ‚Florence, wollen Sie mir eine Frage beantworten?‘“

„Erst muß ich dieselbe hören.“

Ich brachte meinen Mund dicht an ihr Ohr. „Habe ich von Mr. Reginald Morecombe etwas zu fürchten?“

„O, darauf kann ich gleich antworten,“ erwiderte sie rasch, „obgleich es nicht hübsch von Ihnen ist, die Frage in dieser Weise zu stellen. Meine Antwort ist ‚Nein!‘“

Es war ein Wunder, daß ich nicht gleich vor Freude zu tanzen begann,

oder ein Rad schlug. „Ach, Florence!“ jubelte ich mit verhaltener Stimme, „wenn Sie nur ahnten, wenn Sie nur im geringsten verstehen könnten, welchen Stein Sie mir vom Herzen genommen haben!“

„Sie haben mich jetzt zweimal Florence genannt,“ schmolte sie. „Sie sind unartig. Ich will wieder zu meiner Schwester, die wird sich ohnedem schon wundern, wo ich bleibe.“

„Noch einen einzigen Augenblick,“ flehte ich, „denn lange Zeit kann vergehen, ehe ich Sie wiedersehe, und diese kurze Unterhaltung wird das einzige sein, wovon ich zehren und mein einsames Leben frischen werde.“

„Rein Gott! dann hoffe ich aber um Ihre Willen, daß wir uns recht bald wiedersehen,“ scherzte sie, „denken Sie doch, wie Sie bei der schmalen Kost abfallen würden.“

„Ja, ganz gewiß, das werde ich, es ist mir jetzt schon so zu Mute. Scherz beiseite, es kommt mir wie ein Wunder vor, und erscheint mir völlig naturwidrig, daß ich überhaupt noch Schatten werfe. — Aber Sie sagten eben, um meiner Willen hofften Sie, daß wir uns bald wiedersehen; hoffen Sie das wirklich? Auf welche Weise könnte das geschehen? Seien Sie barmherzig und deuten Sie mir an, wo und wie ich Sie finden könnte.“

„Das kann ich nicht. Aengstigen Sie mich doch nicht so mit dem, was Sie alles von mir verlangen. Ich kann doch nicht dafür, daß Sie so thöricht waren, nach Bristol zu gehen.“

„Gott erbarme sich! Hatte ich denn einen anderen Ausweg bei den Ansichten meiner Tante und dem Verhalten Ihres Herrn Vaters? Welches Land ist es doch, so abhängig von den Launen anderer zu sein!“ — Sie fing an zu eilen. — „Rein, Florence, laufen Sie mir nicht davon, nur noch einen Trost! — Sagen Sie, haben Sie mich ein wenig, nur ein ganz klein wenig gern?“



mann am Donnerstag abend über die Arbeit der ev. Kirche in Südbrasilien halten wird. Als Präses der Synode von Rio Grande ist er über die dortigen kirchlichen Zustände aufs beste orientiert.

Calw. (Egdt.) Es ist dem hiesigen Gewerbeverein gelungen von der Kgl. Centralstelle in Stuttgart Hrn. Dr. Zwiefelle zu gewinnen, um hier einen Vortrag über die Eindrücke aus der Pariser Ausstellung zu halten. Wir hatten Gelegenheit in Wiberach bei dem Verbandstag württemb. Gewerbevereine Hrn. Dr. Zwiefelle über dieses Thema sprechen zu hören, derselbe war 2 Monate im Auftrage der Württemberg. Centralstelle in Paris. Hr. Dr. Zwiefelle giebt eine genaue Darstellung der Leistungsfähigkeit der verschiedenen Branchen, namentlich von Deutschland, und erklärt auch den Plan der Ausstellung durch eine Menge Karten. Es sollte deshalb niemand verkümmern diesem interessanten Vortrag beizuwohnen. (S. d. Inf.)

Stuttgart, 6. Nov. Am nächsten Sonntag, den 11. ds., nachm. 2 Uhr, findet im Stadtgarten-Saal in Stuttgart die Landesversammlung des Bundes der Landwirte statt. Die Tagesordnung derselben enthält, neben der Begrüßung durch den Landesvorstand Schmid-Bloßhof und dem Jahresbericht des Geschäftsführers Th. Körner, die Neben des Stadtschultheißen Haug-Langenau über „die kommenden Landtagswahlen“, des Rechtsanwalts Kraut-Stuttgart über „Partei Politik und Wirtschaftspolitik und des Reichstagsabg. Schrempf über „Unsere Freunde und Feinde“.

Stuttgart. Zu dem Unfall, dem Fabr. Otto Rahn von Stuttgart am Samstag zum Opfer fiel, wird dem Schw. R. von der Familie mitgeteilt: R. verunglückte durch eine Verletzung trauriger Umstände bei einem Zimmerbrand in einem Hotel in Brigen durch Raucherstickung. Als Entstehungsursache wird Entzündung eines Bodenleppichs durch Abspringen eines unbeachtet gebliebenen Zündholzfunkens vermutet. Einwohner, aber von Rauch schon betäubt, suchte R. den Weg nach der Thüre, fand aber nicht mehr die Zeit, das Schloß aufzuschließen. Er wurde morgens früh 8 1/2 Uhr entseelt an der Thüre liegend gefunden.

Freudenstadt, 6. Nov. Wie der Grenzer berichtet, hat Hr. Stadtschultheiß Hartmann die ihm von Mitgliedern des nationalen Volksvereins angebotene Kandidatur für die Landtagswahl angenommen.

Alten, 5. Nov. Zum 4. Mal innerhalb eines Vierteljahrs erlitten vergangene Nacht die Feuerzeichen. Es brannte eine Scheune mit Stallungen in der Wasseralfinger Straße nieder. Von dem angebauten Wohn- und Wirtschaftsgebäude brannte der Dachstuhl ab. Vieh und Inventar wurden gerettet. Da mit Sicherheit Brandstiftung anzunehmen ist, wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Oberammergau, 4. Nov. Anton und Andreas Lang, die in dem Oberammergauer Passionspiel den Christus und den Kaiphos spielten, waren kürzlich in Rom. Die Brüder kamen in ihren Kostümen nach Rom, und als sie an die Schweizer Thüre des Vatikans gelangten, um eine Audienz beim Papst zu erhalten, waren die Wachen bei ihrem Anblick wie durch Zauber gebannt und präsentierten das

Gewehr. Kardinal Rampolla stellte dem Papst die beiden Lang vor. Dieser empfing sie lächelnd und wollte nicht gestatten, daß der Darsteller des Christus vor ihm niederkniete. Leo XIII. unterhielt sich eine Viertelstunde mit den Brüdern und überreichte Jedem eine goldene Medaille, ehe er sie entließ. Als sie durch die Portale des Vatikans gingen, drängten sich die Anwesenden um sie, um „Christus“ zu sehen und zu grüßen.

Mainz, 3. Nov. Das Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Wichert vom 117. Infanterie-Regiment, weil bei einer Schießübung im Sommer auf den Schießständen bei Gonsenheim ein Soldat aus Unvorsichtigkeit erschossen wurde, zu einer Festungshaft von sechs Monaten. In dem Urteil wird ausgeführt, daß der Offizier bei der Übung die nötige Vorsicht außer acht gelassen habe.

Sulz (Ober-Elß), 2. Nov. Ein aufregender Vorfall spielte sich am heutigen Allerheiligentage auf dem Friedhof ab. Der 55 Jahre alte Weinreber hat sich auf dem Grabe seiner Frau erschossen. Vor seinem Gang nach dem Friedhof lehrte er noch in einer Wirtshaus ein, trank ein Glas Wein und ließ sich von der Wirtin eine Postkarte an seine in Velfort lebende Tochter mit einem letzten Gruß schreiben. Darauf begab er sich zu dem Grab seiner Frau, betete laut und rief den Vorübergehenden zu, dies nicht zu beachten, sie würden gleich mehr hören. Nach diesen Worten zog er seinen Revolver und schoß sich zwei Schüsse in die Schläfen, sodaß er sofort tot auf das Grab niederfiel.

London, 7. Nov. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist Mac Kinley mit 279 Stimmen zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika gewählt worden. Bryan erhielt 178 Stimmen.

London, 6. Nov. Daily Mail meldet aus Lorenzo Marquez: Ein Buren-Gesandter ist an Bord des Dampfers Kapier nach Europa abgereist. Derselbe führt Depeschen des Präsidenten Steyn an den Präsidenten Krüger mit sich. Steyn macht darin Mitteilung, daß der Guerilla-Krieg mit dem größten Nachdruck während der Abwesenheit des Präsidenten Krüger durchgeführt werden wird. Der Gesandte ist im Besitz von 500,000 Pfund Sterling.

Kapstadt, 5. Nov. General Ritchener führte am 3. Nov. einen Nachmarsch aus und übernahm bei Steenkampberg ein Lager des Buren-generals Schoemann. Die Buren zogen sich mit Hinterlassung einiger Munitionsvorräte nach dem Norden zurück. 160 Frauen und Kinder, größtenteils aus dem Distrikt Edenburg, wurden heute auf dem Rennplatz von Forts Elizabeth in Baracken interniert. Oberst Plummer hat die Buren im Süden der Magatollette aus zwei starken Stellungen vertrieben. General Smith-Dorien hat am 1. Nov. bei Tagesanbruch ein Burenlager bei Wislop in der Nähe von Belfast überrascht. Die Engländer mußten sich anfänglich, bis auf die Haut durchnäßt und halb verhungert, zurückziehen und wurden von den Buren mit großer Wucht angegriffen. Die Verluste der Engländer waren aber gering. Bei einem zweiten Angriff wurden die Buren mit großen Verlusten zurückgeschlagen. — Es heißt, daß Dewet sich in Frankfurt befinde und daß die Buren 800 Stück Vieh in der Umgebung erbeutet haben.

Die Wirren in China.

Berlin, 5. Nov. Der National-Zeitung wird bestätigt, daß in Peking täglich Konferenzen zwischen den Gesandten stattfinden, um die Basis zu gewinnen, auf welcher die Vertreter der Mächte völlig gemeinsam vorgehen können. Zu diesem Zweck besteht wohl der direkte Telegraphen-Verkehr zwischen Peking und den Regierungen, aber eine vollständige Uebereinstimmung ist noch nicht erzielt, die notwendig sein würde, um Li-Hung-Tschang jede Möglichkeit der Hoffnung zu nehmen, daß er schließlich doch noch durch Sonderverhandlungen mit dieser oder jener Macht irgendwelchen Erfolg erreichen können. Erst wenn eine Uebereinstimmung vorliegt, treten die Vertreter der Mächte in Peking mit den chinesischen Friedens-Unterhändlern in Verhandlungen ein. Ob die Note der Mächte an China eine gemeinsame sein oder von jeder der acht Mächte in identischer Form besonders überreicht wird, ist noch nicht festgesetzt.

Berlin, 6. Nov. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Shanghai: Die vom Grafen Waldsee entsandte Expedition rückte von Tschu nach den Gebirgs-pässen vor, über welche der große Weg nach Tai-yen-fu führt. Mit der Besetzung dieser Pässe werden dem Hofe sämtliche Verbindungen ab-geschritten.

Aus Hongkong meldet das Reutersche Bureau: Flüchtlinge vom Ostflusse berichten, daß die Aufständischen 30 Meilen nördlich von Huit-schau einen festen Platz errichtet haben. Sie fordern von den Ortshafnen Reis und Geld und geben gleichzeitig bekannt, wenn den kaiserlichen Truppen Hilfe gewährt würde, würden die Dörfer verbrannt und ihre Bewohner niedergemetzelt werden. Die kaiserlichen Truppen gehen in ähnlicher Weise vor. In Ausführung dieser Drohung sind bereits verschiedene Dörfer zerstört worden. Brände kamen täglich vor. In Kanton wurden 19 Straßenräuber hingerichtet.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Sonntag, den 11. November d. J., nachmittags präzis 2 Uhr, findet in Altheng-kett im Adler eine landwirtschaftliche Versammlung statt, in welcher Hr. Inspektor Voelke bei der Latrinerverwaltung in Stuttgart einen Vortrag über die Errichtung einer Latrinengrube in Altheng-kett halten wird. Möglichst zahlreiche Beteiligung seitens der umliegenden Gemeinden ist erwünscht.

Calw, den 1. November 1900.
Vereinsvorstand:
Oberamtmann Voelker.

Reklameteil.

Unübertroffen zur Haut- und Schönheitspflege
Palm **MYRRHOLIN-SEIFE**
sowie als beste Kinderseife ärztlich empfohlen

Sie lächelte. „Sind Sie aber ein stürmischer Mensch! Was werden Sie nur noch alles von mir wissen wollen? — Nun, ich muß Sie ja wohl ein bißchen gern haben,“ und dann, offenbar besüchtend, daß dies doch noch nicht das letzte sein könnte, was ich zu fragen oder zu bitten hätte, setzte sie Segel und in voller Fahrt waren wir bald längsseit des Rollstuhls.

Sophie verließ sogleich Miß Emilie, und begab sich an die Seite von Florence. Niemand würde einer Brille bedurft haben, um dieser und mir anzusehen, daß wir ein ernstes Gespräch geführt hatten. Ihre Augen glänzten, und ihr erhitztes Gesicht zeigte ein sonderbares Gemisch von Verlegenheit, Freude, Befriedigung und Pein. Miß Emilie war der reine Eisgypfen, als ich an sie herantrat, sie sah mich kaum an, antwortete nur schnippisch und kurz, und ließ mich deutlich erkennen, daß sie meine Gegenwart und Unterhaltung durchaus entbehren könne. Doch ich war viel zu glücklich gestimmt, zu hoffnungsvoll und zu be-rauscht, durch das, was ich eben erlebt hatte, um irgend jemand etwas übel nehmen zu können, geschweige, mich von diesem schwachen, kranken Wesen zurück-ziehen zu lassen.

So überfah ich es vollständig, als sie mit gerümpftem Näschen, spöttisch verzogenen Lippen und dem Blick vor sich hin in die Luft gerichtet, zu mir sagte:

„Ich dachte, Sie hätten Clifton verlassen.“

„Das habe ich,“ erwiderte ich, wobei ich mit der Verbindlichkeit eines Lütten-drehers lächelte.

„Ja, aber weit sind Sie nicht gegangen,“ fuhr sie spitz fort.

„Allerdings,“ gab ich zu, denn ich merkte, daß Sophie ihr von meiner Ueberfiedlung nach Bristol erzählt hatte, „aber ich bin so entzückt von der Gegend, daß ich mich noch nicht entschließen konnte, dieselbe ganz zu verlassen und nach London zurückzukehren.“

Sie wußte natürlich ganz genau, wie sie meine Worte zu verstehen hatte, denn sie sah mich plötzlich mit einem Blick an, in dem deutlich zu lesen war: du bist ja ein schrecklicher Schwindler, aber warte nur, Papa soll schon alles hören.

Ich merkte bald, hier war alle Liebesmüh' umsonst, sie war eben ihres Vaters echtes Kind. Troßdem schwachte ich unaufhörlich, was mir gerade in den Mund kam, denn es lag mir viel daran, Sophie und Florence, die in eifrigem Gespräch ein Stück hinter uns hergingen, möglichst viel Zeit zu lassen. Konnte ich doch mit Gewißheit annehmen, daß meine gute Cousine es verstanden haben würde, den Better Jack zum Gegenstand der Unterhaltung zu machen.

Endlich kamen wir an einen Weg, wo wir uns trennen mußten, wenn wir die Schwester nicht bis nach Hause begleiten wollten. Das lag aber gar nicht in unserer Absicht. Wir blieben deshalb stehen, und verabschiedeten uns. Als mir Florence dabei die Hand reichte, flüsterte ich: „Geben Sie mir Gelegenheit, Sie bald wieder zu treffen.“

„Ich will sehen,“ hauchte sie.

Mehr zu sagen wäre unter den Augen der argwöhnischen Kranken nicht klug gewesen. Ich lästete den Hut, der Rollstuhl schwenkte ab, und meine Cou-sine und ich traten den Heimweg an.

„Nun, Jack,“ fragte sie, „sahst du dich nach dem Zusammensein mit Florence glücklicher, wie vorher?“

„Ich möchte auf dem Kopfe stehen, ich möchte die ganze Welt umarmen, und vor allem dich! — Du, ich bin wahrhaftig überzeugt, sie fängt an mir gut zu werden.“

„Auch ich bin davon überzeugt. Aber was denkst du wohl, daß sie mir erzählt hat?“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Hofstett.
Am Samstag, den 10. d. Mts.
 vorm. 1/2 11 Uhr im Hirsch in Neuweiler wird die Verlesung und das Schlagen der
Kalksteine
 verankortiert.

R. Amtsgericht Calw.

Konkurs-Gröffnung.

Ueber das Vermögen des **Ernst Unger, Kaufmanns in Gchingen**, wurde am 6. November 1900, nachm. 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und Bezirksnotar, **Berwieser Ziegler** in Calw zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis 26. November 1900 beim R. Amtsgericht Calw anzumelden. Zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, ev. über die in § 132 R.O. bezeichneten Gegenstände, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen und Beschlussfassung über etwaigen freihändigen Verkauf der Liegenschaft ist Termin auf **Dienstag, den 4. Dezember 1900, vormittags 11 Uhr**, vor das R. Amtsgericht Calw bestimmt. Öffentl. Arrest mit Anzeigepflicht bis 26. Nov. 1900.

Beröfentlicht durch H. Gerichtsschr. Schlierer.

Aufforderung.

Die vorkommenden Brandfälle legen die Mahnung nahe, dafür Sorge zu tragen, daß Gebäulichkeiten und Fahrnis stets in genügender Weise versichert sind. Bei diesem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß Personen, welche es unterlassen haben, ihren Besitz genügend zu versichern, in einem Brandfälle eine Unterstüßung aus öffentlichen Mitteln oder durch Kollektion nicht zu erwarten haben. Die Kosten der Versicherung einer Haushaltungsfahrnis im Wert von 1500 M betragen in der Regel erstmals nicht über 5 M, in späteren Jahren etwa die Hälfte.

Calw, 7. November 1900. Stadtschultheißenamt. Haffner.

Privat-Anzeigen.

Vortrag

im Saal des evang. Vereinshauses **Donnerstag, 8. November**, abends 8 Uhr, von **Pastor Bachmann** über die Arbeit der evang. Kirche in Südbrasilien.

Nächste Woche bndt

Augenbrekeln

Bäder Sakenheimer.

Mahnisverkauf.

Morgen **Donnerstag, den 8. Nov.**, nachmittags von 2 Uhr an, verkauft Unterzeichneter im Hause des Schuhmachers Holzäpfel in der Ronnengasse folgendes gegen Barzahlung: **Sofa, Commode, Tisch, Betten, Mannsleider, allgem. Hausrath.**

G. Kolb, Stadtinventierer.

Nächste große Geldlotterie

garantiert **15. November 1900.**
 Nürnberger Sebaldulose à 2 M.
 Hauptgew. **Mk. 50,000, 20,000.**
 Uracher Kirchenbaulose à 1 M. Ziehung 15. November 1900. Porto 10, jede Liste 15 S, empfiehlt
J. Schwalckert, Stuttgart.
 In Calw: Friseur **Ed. Bayer.**

Schreibwaren

für Geschäfts-, Schul- und Hausbedarf,
Geschäftsbücher
 in jeder Ausführung

Original-Fabrikpreisen;
 Lohnbücher für Minderjährige,
 Copierbücher, Notepapiere,
Brief-Ordner

verschiedener Systeme, durch deren Benützung große Zeiterparnis erzielt wird, da die Schriftstücke nicht mehr überschrieben zu werden brauchen, sondern wie in einem Buche alphabetisch geordnet aufbewahrt und einzeln herausgenommen werden können.

Wechsel, Rechnungen, Quittungen, perforierte Etiketten, Anhängezettel.

Postpapiere und Couverte mit Firmadruck empfiehlt sehr preiswert

Emil Georgii.

Telefon 16.

Neue Viktoriaerbsen

„ Perlbohnen
 „ schönste Linsen

empfehl

C. Serva.

MESSMER
The 2.80 Mk. 3.50
 per Pfund.

Bekanntes Mischungen. Probepack. 00 u. 50 Pf. beim Carl Costenbader in Calw.

Linoleumlager!

Das altbewährte **Delmenhorster** Fabrikat ist in Rollen, 200 cm breit, sowie in Vorlagen und Säufern, in großer Auswahl auf Lager, und kann noch zu billigen Preisen abgegeben werden.

G. Widmaier, Bahnhofstraße.

Ansichtskarten

empfehl zu 3, 5 und 8 S
Ferdinand Kreh's Bwe.

Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen,

bestes Mittel gegen Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechten, verdorbenen Magen. Ght in Packeten à 25 Bfg. bei **Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Unger in Gchingen.**

Brabarbeit.

Ca. 250 cbm Erdbausub vergibt in Accord
Wilh. Deter, Liebentzell.

Todesanzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante



Wilhelmine Strecker Wwr.

heute früh sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
W. Strecker.

Beerdigung am Freitag in Eßlingen.

Bezirks-Handels- & Gewerbeverein Calw.

Nächsten Montag abends 8 Uhr wird Herr Dr. Zwiesele von der Kgl. würtbg. Centralstelle im Saale der Brauerei Dreiß einen Vortrag über die

Pariser Ausstellung

halten, wozu die Mitglieder des Vereins von hier und aufwärts sowie Freunde höflichst eingeladen werden.

Der Eintritt ist auch für Nichtmitglieder frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

der Ausschuß.

Bund der Landwirte Württembergs.

Am **Sonntag, den 11. Nov., nachm. 2 Uhr**, findet in Stuttgart im Saale des Stadtgartens (Eingang Kanyleistr. bei der Gewerbehalle) die

Landesversammlung

des Bundes der Landwirte statt, wozu wir unsere Mitglieder und alle Freunde unserer Bestrebungen freudlichst einladen.

Der Landesvorstand.

Danksagung.

Anlässlich des letzten Brandfalles sprechen wir hiemit Allen, die uns so schnelle und ausdauernde Hilfe entgegen gebracht, insbesondere der freiwilligen Feuerwehr Calw, unsern herzlichsten Dank aus.

Wilhelmine Wagner.
G. A. Gengenbach.
Gustav Samann.
Fr. Eisenhardt.

Handarbeiten

aller Art

empfehl in großer Auswahl

Carl Kleinbub.

Wohnungs-Veränderung und Geschäftsempfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich durch das Brandunglück meinen Geschirrladen in das Schmied Stürner'sche Haus im Zwinger verlegt habe, und empfehle mein Lager in allen Sorten

Heidenheimer Kochgeschirr

mit der Bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Albert Knoll, Geschirrhandlung
im Zwinger.

Teinach.

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundschaft von Teinach und Umgebung, mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich meine Wagnerwerkstätte in das Haus von Frau **Großmann** hier, vis-à-vis vom Gasthaus zum Lamm verlegt habe, und empfehle mich im anfertigen sämtlicher Wagnerarbeiten sowie im Schleifen bestens

Hochachtungsvoll
Georg Ursig,
 Wagnermeister.





Am Samstag, den 10. November, halte ich

Metzelsuppe

und lade hierzu freundlichst ein.

Korof 3. Rappen.

Hirsau.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag, den 8. und Freitag, den 9. Nov. 1900, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in unser elterliches Haus freundlichst einzuladen.

Gottlieb Ganzhorn,
Sohn des G. Ganzhorn, Bäcker und Wirt
in Hirsau.

Katharina Beck,
Tochter des verst. W. Beck, Bauers
in Ottenbronn.

Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Rondolin "Bester und billigster Ersatz für Würfelzucker!"
(Patentiert in England.)

Für 10 Pfg. Rondolin ersetzt ca. 1 Pfund Würfelzucker.

Vereinigt die Vorteile von Zucker und Süsstoff.

Erhältlich in Dosen à 25 g, zum Nachfüllen in Packeten à 5, 10, 20, 50 g und 1 kg in den Drogen- und Colonialwaren-Handlungen.

Wichtig für jede sparsame Hausfrau!

Erhältlich bei:
Jos. Dalkolmo in Calw, Ferd. Thumm in Hirsau und den übrigen Niederlagen.
Engros durch Raab & Eckhardt, Stuttgart.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pf.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

Wird garantiert durch die

MARKE PFEILRING.

Letzte Uracher Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 15. November 1900. Hauptgewinn M. 15 000. Gesamtgewinne M. 40 000 bar. Lose à M. 1, 13 Lose à 12. Porto u. Liste 25 g empf. die General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.
In Calw bei Gust. Hammann, Friseur.

Freitag vormittag frische Schellfische. Erh. Kern.

Einige Säffer 1 1/2 Liter haltend, hat noch zu verkaufen Bäder Schnürle.

Speßhardt. Eine erste Kalbel zum Fahren geeignet, (samt Kalb) hat zu verkaufen. Philipp Borchner, Bauer.

Café,

roh von M. 1.— bis M. 1.60 pr. Pfd., frisch gebrannt zu 1.40, 1.60 u. 1.90 pr. Pfd. in anerkannt preiswerter Qualität empfiehlt

Emil Georgii.

Wenn alle Vögel sprechen könnten, würden sie einstimmig nur „Vogel'sches Vogelfutter mit der Schwalbe“ verlangen, welches seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach präpariert ist für jede Vogelart sachverständig zubereitet ist. Nur in Paletten mit der Schwalbe von 10 bis 100 Pfg. erhältlich in

Calw bei **Johs. Hinderer, Liebenzell bei Gust. Veil.**

Die griechischen Weine

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als

Tischweine

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als

Krankenweine

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als **Stärkungsmittel**

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

Preis-Liste.

	1 Flasche incl. Glas	bei 25 Fl.	20 Liter
Kefissia, Rotwein letzter Ernte	85	80	17.—
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein	95	90	19.—
Demesfika, roter, sehr milder Gebirgswein	115	110	22.—
Samos Muskat, feinstes, goldgelber Süßwein	110	105	22.—
Achaier, edler, alter, weisser Claret, griechischer Sherry	170	165	34.—
Mavrodaphne, edler alter Dessert- und Medicinal-Malvasier, hervorragend kräftig	180	175	36.—

Griech. Cognac, hochfein, sehr mild, 1/2 Fl. M. 5.30.
Deutscher Export-Cognac, 2jährig, mild, 1/2 Fl. M. 3.—.

Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne im **Café Schnauffer.**

Garten-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seinen im vorigen Jahr neu angelegten Garten im Kapellenberg entweder ganz oder teilweise wieder zu verkaufen.

Eugen Bozenhardt, Gärtner.

Neuenbürg.

Schmiedegeselle

von 17 bis 19 Jahren kann sogleich eintreten

Max Genzle, Schmied und Bindenmacher.

Schuhfett Marke Büffelhaut

alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man halte sich vor Nachahmung mit ähnlichem Namen und kaufe nur Büchsen mit dieser Schutzmarke, welche à 20 und 40 Pfg. zu haben sind bei:

- Calw: Eugen Dreiss, R. Hauber, Erb. Kern, J. C. Mayer's Nachf. G. Pfeiffer, L. Schlotterbeck, Otto Stikel.
- Althengstett: Chr. Straile.
- Gechingen: J. Krauss.
- Hirsau: Ferd. Thumm, Otto Jüdler.
- Liebenzell: Fr. Schoenlen.
- Neubulach: J. Seeger.
- Stammheim: L. Weiss.

Spielkarten

bei **E. Georgii.**

2 freundlich möblierte

Bimmer

sofort zu vermieten Haaggasse Nr. 191.

Wegen Wegzugs ist die Wohnung von Frau Ulmer bei Hrn. Holzäpfel, Ronnengasse, sofort oder auf 1. Januar

zu vermieten.

Eine eheliche

Monatsfrau

sofort gesucht. Wo, ist zu erf. bei der Red. d. Bl.

Neue Kaufverträge

für Grundbuchbeamten und Rechtschreiber sind von der Druckerei d. Bl. zu beziehen.

Saison-Theater Calw.

Im Saale des Gasthofs zum

„Badischen Hof“.

Direktion: André Maria Rottock.

Freitag, den 9. Nov. 1900.

Historisches Kostüm-Spiel.

Die Anna-Liese

oder:

des alten Dessauer's Jugendliebe.

Historisches Lustspiel in 5 Akten

von Hermann Herrsch.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Rammetate: Sitz 1 A, I. Platz 80 g,

II. Platz 50 g, Stehplatz 30 g.

Gilletvorverkauf bei Hrn. Friseur Reinhard.

Rauschen im Saale verboten.

